

Bonn, 31. März 2025

Pressemitteilung

„Eine gute Bildungspolitik nimmt Kritik und Vorschläge ernst“: Bürgerrat Bildung und Lernen übergibt Empfehlungen an die Präsidentin der Bildungsministerkonferenz Simone Oldenburg

Wie kann Bildung gerechter, lebensnaher und zukunftsfähiger gestaltet werden? Diese Frage haben sich die Mitglieder des Bürgerrats Bildung und Lernen gestellt und im Januar als Antwort 19 konkrete Empfehlungen veröffentlicht. Vorgeschlagen wird beispielsweise mehr selbstbestimmtes und lebensnahes Lernen, die Abschaffung von Hausaufgaben, sowie eine Kita-Pflicht zur frühen Förderung guter Sprachkenntnisse. mehr Am heutigen Montag überreicht der Bürgerrat Bildung und Lernen seine Vorschläge an Simone Oldenburg, Ministerin für Bildung und Kindertagesförderung des Landes Mecklenburg-Vorpommern und derzeitige Präsidentin der Bildungsministerkonferenz (BMK). Das Ziel beider Seiten: Die Verantwortung für gute Bildung junger Menschen muss als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstanden werden.

Es sind mutige Vorschläge, die der Bürgerrat Bildung und Lernen Anfang des Jahres veröffentlicht hat. Gleichzeitig können sie als Stimmungsbild der Bevölkerung verstanden werden. Denn seit 2021 haben sich im Rahmen des Bürgerrats mehr als 700 zufällig ausgewählte Menschen aus ganz Deutschland in wechselnder Zusammensetzung immer wieder getroffen, um über Bildung in Deutschland zu diskutieren. Die übergeordnete Frage ihrer Arbeit im letzten Jahr lautete dabei: „Chancengerechtigkeit: Wie viel Freiheit braucht das Lernen?“.

„Der Bürgerrat Bildung und Lernen ist wie ein Seismograf für unsere Gesellschaft“, so Dr. Karl-Heinz Imhäuser, Vorstand der Montag Stiftung Denkwerkstatt. Als Initiator des Bürgerrats Bildung und Lernen ist er zudem überzeugt davon, dass die erarbeiteten Empfehlungen ein Geschenk für die Politik sind. „Denn die Politik kann ein Gefühl dafür bekommen, wo Spannungen sind und wo in unserer Gesellschaft Mehrheiten zu finden sind, für das, was sich verändern sollte.“

Treffen mit BMK-Präsidentin Oldenburg

Am heutigen Montag übergibt eine Delegation des Bürgerrats Bildung und Lernen seine Empfehlungen offiziell an BMK-Präsidentin Simone Oldenburg. Ministerin Oldenburg betont im Vorhinein die Bedeutung

dieser Impulse für die aktuelle Bildungsdebatte: „Die Empfehlungen des Bürgerrats Bildung und Lernen bringen wichtige Anregungen für unsere bildungspolitische Arbeit. Eine gute Bildungspolitik nimmt Kritik und Vorschläge ernst, auch wenn nicht alle Maßnahmen eins zu eins umgesetzt werden können. Besonders wertvoll sind die Vorschläge zur Förderung von Chancengerechtigkeit im Bildungssystem sowie zur Stärkung der Demokratiebildung und Partizipation. Wo Schülerinnen und Schüler aktiv mitbestimmen und mitgestalten, steigt ihr Engagement, ihre Motivation und ihre soziale Verantwortung. Bildung ist der Schlüssel zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft, die allen Menschen gleiche Teilhabechancen bietet und ihre individuellen Talente fördert.“

Die Vorschläge des Bürgerrats nehmen verschiedene Bildungsbereiche in den Blick – von frühkindlicher Bildung über schulische Bildung bis zur beruflichen Bildung. Die 19 Empfehlungen umfassen dabei zentrale Themen wie die Förderung von Chancengerechtigkeit, die Stärkung der Demokratiebildung sowie eine stärkere Partizipation von Schüler*innen. Zugleich schlägt der Bürgerrat weitreichende Reformen vor, darunter eine zweijährige Kita-Pflicht, die Einführung von Noten erst ab der neunten Klasse sowie die Abschaffung von Hausaufgaben zugunsten von Vertiefungsstunden.

Mit der Übergabe der Empfehlungen hofft der Bürgerrat Bildung und Lernen, auch ein Signal für mutige Veränderungen in der Bildung zu setzen. Klar ist außerdem: Die Diskussion, wie eine gerechte Bildung in Zukunft aussehen soll, geht weiter. In den kommenden Wochen wird der Bürgerrat seine Vorschläge an weitere Kultus- und Bildungsministerien überreichen. Eine große Konferenz des Bürgerrats ist zudem für Ende 2025 geplant, um den konstruktiven Austausch weiter voranzutreiben und Veränderungsprozesse anzustoßen.

Hier geht es zu den aktuellen Empfehlungen: <https://www.buergerrat-bildung-lernen.de/freiheit/>

Fotos vom Bürgerrat Bildung und Lernen sowie der Übergabe verschicken wir gerne auf Anfrage. Auch stellen wir gerne Kontakte zu Bürgerratsmitgliedern her – wenn möglich auch aus Ihrer Region.

Pressekontakte

Sabine Milowan

Leiterin Montag Stiftung Denkwerkstatt
Pressesprecherin
Telefon +49 (0) 228 26716-633
s.milowan@montag-stiftungen.de

Agentur für Bildungsjournalismus

Andrej Priboschek
Mobil 0175/43 20 675
andrej.priboschek@bildungsjournalist.de

Hintergrund

Der Bürgerrat Bildung und Lernen

Der Bürgerrat Bildung und Lernen wurde von der gemeinnützigen und unabhängigen Montag Stiftung Denkwerkstatt ins Leben gerufen. Seit 2021 haben bereits 700 zufällig ausgeloste Menschen an den Sitzungen des Bürgerrats teilgenommen. Gemeinsam haben sie Empfehlungen für ein gerechteres und zukunftsfähigeres Bildungssystem entwickelt. Auch Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren arbeiten aktiv im Bürgerrat mit, indem sie ihre Perspektiven in die Beratungen des Bürgerrats einbringen.

Weitere Informationen zum Bürgerrat: www.buergerrat-bildung-lernen.de

Über die Montag Stiftung Denkwerkstatt

Die Montag Stiftung Denkwerkstatt ist eine unabhängige gemeinnützige Stiftung und gehört zu den Montag Stiftungen in Bonn. Im Sinne des Leitbilds der Stiftungsgruppe „Handeln und Gestalten in sozialer Verantwortung“ übernimmt sie die Aufgabe, gesellschaftlich relevante, zukunftsweisende Themen aufzuspüren, den konstruktiven Austausch mit Menschen aus unterschiedlichen Lebenswelten zu suchen und soziale Veränderungsprozesse anzustoßen. Die Montag Stiftung Denkwerkstatt konzipiert, moderiert und organisiert Veranstaltungen, Dialogforen und Werkstätten für unterschiedliche Teilnehmerkreise, für Expertinnen und Experten verschiedener Fachgebiete ebenso wie für die allgemeine Öffentlichkeit.

Über die Montag Stiftungen

Die Montag Stiftungen sind eine unabhängige und gemeinnützige Stiftungsgruppe in Bonn. Zu ihr gehören die Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft, die Montag Stiftung Urbane Räume, die Montag Stiftung Kunst und Gesellschaft und die Montag Stiftung Denkwerkstatt. Im Sinne des Leitmotivs „Handeln und Gestalten in sozialer Verantwortung“ arbeiten die Stiftungen jeweils operativ eigenständig und projektbezogen in den Handlungsfeldern Pädagogische Architektur, Chancengerechte Stadtteilentwicklung, Teilhabe in der Kunst, Bildung im digitalen Wandel, Zukunftskonzepte und Inklusive ganztägige Bildung.

Die Carl Richard Montag Förderstiftung als Dachstiftung und Eigentümerin des Stiftungsvermögens finanziert die projektbezogene Stiftungsarbeit im Sinne des Stifters Carl Richard Montag. Unterstützt wird sie von der Montag Stiftung Denkwerkstatt als Impulsgeberin und Ideenschmiede, die auch die strategische Beratung sowie die übergeordnete Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der Stiftungsgruppe verantwortet.

Weitere Informationen unter: www.montag-stiftungen.de